Der Patriot und Demokrat.

Allentaun, den 9ten November 1842.

Demokratische Volks-Ernennung

Für Presidentin 1844.

General Winfield Scott.

Der Entscheidung einer demokratischen National Convention unterworfen.

Capitän Kirchhof.

Wir konnten uns durchaus des Lachens nicht enthalten, als wir letzte Woche des Bürgermeisters-Blatt in die Hände bekamen, und darin fanden daß Capitän Kirchhof beschuldigt wird den Patriot zu schreihen, und zugleicher Zeit als der Führer der Whig-Parthei dargestellt wird. Wir betrachten eine Erwiederung auf solch einen armseligen Aufsatz beinahe gänzlich unnöthig, und wollen nur kurz erklären: daß die gemachte Beschuldigungen gänzlich falsch sind, und nicht den geringsten Schatten von Wahrheit an sich tragen. Hr. Bürgermeister, wir haben schon länger als heute gelebt, und sehen sehr wohl ein was hier beabsichtigt ist. Aber alles dies wird dir im Geringsten nicht nützen, denn

"Recht und Wahrheit wird bestehen,
Lug und Trug muß untergehen."

"Sie kommen heraus." — "Lecha Caunty—keine Stimme."

Unter diesen Ueberschriften finden wir in des Bürgermeisters-Republikaner zwei Aufsätze, die alles übertreffen von dem wir je gehört und gelesen haben. Dieselbe sind wirklich und wahrhaftig zu lächerlich, kindisch, abgeschmackt verdreht und verächtlich um auseinandergesetzt erwiedert zu werden. Wir wollen den Hrn. Schreiber benachrichtigen, wenn er schwach genug ist um es selbst nicht zu wissen, daß beinahe alle Bürger beider Partheien, so wie unsere Brüder-Editoren, seine Kriezeien als zu niedrig, lächerlich und verabscheuungswürdig betrachten um dieselbe zu copiren, oder zu lesen. Nebenbei muß sich ein jeder Eigner oder Editor einer Zeitung schämen, wenn die Presse in solche Hände kömmt, und so herabgewürdigt wird, daß die Gaßenjungen über das lachen, was dieselbe hervorbringt.

Wir ersuchen den Schreiber, in einer kühlen Stunde alle seine gemeine Schmutzereien überzulesen, und wenn er nicht selbst eingesteht daß er sich damit schämt, so wollen wir dann sehen, daß die Barbirer hiesiger Stadt, ihn wieder für den nämlichen Preis rasiren. für den sie vor der Wahl willig waren es zu thun, und daß sie keinesfalls einen Contrakt beim Acker oder bei der Meile mit ihm zu machen suchen werden.

John C. Spencer.

Die Loko Fokos machen sich sehr lustig darüber, daß John C. Spencer zu Gunsten der Administration des John Tyler herausgekommen ist. Er hatte keinen andern Weg als diesen, oder sein Amt niederzulegen. Wir können diesen seinen Schritt keineswegs billigen, aber er mag doch vielleicht denselben in der besten Meinung begangen haben:—Vielleicht glaubte er, daß im Fall er sein Amt niederlegen würde, seine Stelle mit einem Swartwout, Price, oder deren Gleichen besetzt werden möchte, und somit glaubte er es den Vereinigten Staaten schuldig zu sein, sein Amt zu behalten.

Neu-Jersey.

Unsere Freunde in diesem, seinen eigenen Interessen getreuen Staate, haben saubere Arbeit gemacht.—Sie haben den letztherigen Gouvernör Pennington abermals mit 42 gegen 33 Stimmen, und Hrn. W. L. Dayton mit der nämlichen Stimme zum Verezinigten Staaten Senator erwählt. Die Botschaft des Gouvernörs ist ein verständig und gut geschriebenes Document, und er verdient Ehre damit.

Ankunft der Caledonia.

Die "Caledonia" langte am letzten Mittwoch, nach einer Fahrt von 15 Tagen von Europa in Boston an, und hat London und Liverpool Neuigkeiten bis zum 19ten October mitgebracht. Unter den wichtigsten Neuigkeiten finden wir daß Edmund Burkedin der Verwalter der Manchester Bank dieselbe um eine große Summe Geld betrogen, und sich für Boston eingeschifft hat.

Der Vertrag.

Herr Webster erhielt Nachricht das der Aschburton Vertrag von dem Brittischen Gouvernement genehmigt, und unterzeichnet worden sei.

Eine Pulvermühle zerstört.

Die Pulvermühle des Hrn. John Reed, jr. von Marlborough Taunschip, Montgomery Caunty, ist zu Ende Octobers in die Höhe geblasen worden. Glücklicher Weise war zu der Zeit des Unglücks keine lebende Seele in derselben. Man ist bereits beschäftigt dieselbe wieder aufzubauen.

Der Kohlenhandel.

Von den Schuylkill Kohlengruben sind dieses Jahr bis zum vorletzten Donnerstag 449,949 Tonnen Kohlen auf den Markt gebracht worden. Durch den Lecha Canal hat man von den Lecha Regionen, bis zum 25. October, 229,000 Tonnen auf den Markt gebracht.

Pferderennen.

Ein Pferderennen fand am vorletzten Samstag auf dem Camden Renngrunde zwischen den Pferden "Blue Dick" und "Fashion" für $2000 statt. Die Entfernung war 4 Meilen und die Wette wurde durch "Fashion" gewonnen.

Neue Clay Zeitung.

Hr. James H. Bryson hat letzte Woche eine Clay-Zeitung in der Stadt Lancaster errichtet. Sie hat ein niedliches Aussehen, zeigt einen geschickten Redakteur. Er nennt sie "den Amerikanischen Whig."

Ver. Staaten Senator erwählt.—Die demokratische Whig-Gesetzgebung von Vermont hat den achtb. William Upham als Ver. Staaten Senator für jenen Staat erwählt. Die Stimme fiel für Upham (Whig) 122; für Bradley(Loko) 100.

Eine Sägemühle gestohlen.—Wir sehen in einer Zeitung, daß jemand im Staat Maine eine ganze Sägemühle weggetragen hat, um zu verhuten, daß der Scheriff dieselbe nicht verkaufen soll! — Was man nicht alles von den Yankies erwarten darf.

Ein Mensch, der in allen seinen Unternehmungen sehr unglücklich war, rief voll Grimm über sein Mißgeschick aus: Ich glaube wenn ich ein Hutmacher geworden wäre, so hätte unser Herrgott die Menschen ohne Köpfe erschaffen.

Die Secretaire der Land- und Seemacht der Ver. Staaten haben Circuläre erlassen, worin sie ihre Untergebenen auffordern, für das Nationalinstitut Sammlungen von Natur, Alterthums und andern Merkwürdigkeiten zu veranstalten.

Ein junger Advokat, Namens Fenno, in Otsego Caunty, N. Y., ist durch den Tod eines seiner Verwandten in England plötzlich Herr eines Vermögens von $400,000 und Eigenthümer von 60,000 in Alabama gelegenen Ackern Landes geworden.

Pittsburg.—Unsere Stadt und Umgegend leidet gegenwärtig an Dieben keinen Mangel, wenigstens liest man fast täglich von Diebereien und Einbrüchen die hier vorfallen. Hayti, ein von Negern bewohntes Dorf bei Pittsburg, scheint der Aufenthaltsort von vielem schlechtem Gesindel zu sein.

Sämmtliches der Stadt Mobile zugehörige Eigenthum, als Bauplätzen, Werften 2c. bestehend, ist zum Verkauf ausgeboten und wird am ersten Montage im März dem Meistbietenden überlassen werden. Die Schuld der Stadt beläuft sich sammt Interessen auf $ 385,000.

Falsche Noten. — Es sind deren 2 Thalernoten, auf die Baltimore Bank gestellt, im Umlauf. Sie sind gut gestochen, die Unterschrift des Präsidenten und Cassires sind gut nachgemacht, und überhaupt sind sie den ächten so ähnlich, daß sie schwer von diesen zu unterschieden sind.

Um Fettflecke aus Seidenzeug zu nehmen, bediene man sich der pulverisirten Magnesia, eingerieben auf der unrechten Seite des Zeuges, und der Fleck wird augenblicklich verschwinden. Wer aber keine seidene Kleider trägt, der kann füglich den Trubel sparen.

George K. Budd, Esq., von St. Louis, Missouri, hat ein Cirkular herausgegeben, worin er oberflächlich das Erzeugniß von Waizen in den Vereinigten Staaten, für das Jahr 1842 auf 110,269,000 Buschel berechnet.

Das Gefängniß von Perry Caunty, Pennsylvanien, ist schon seit einiger Zeit leer von Gefangenen. Der Scheriff und seine Familie wohnen ganz allein darin und werden lange Weile haben.

Ein Franzose Namens Bayern, soll nach englischen Blättern ein Mittel gefunden haben, um ohne Taucherglocke stundenlang unter dem Wasser zu bleiben. Er will sich ein Patent darauf ertheilen lassen.

Dem neuen "Genesee Farmer" gemäß sollen Kartoffelpflanzen, bei denen man die Blüthenknöpfe abbricht viermal so viel Kartoffeln an Gewicht bringen, als jene, die blühen.—Dies ist eines Versuches werth.

Der Tunnel in London ist vollendet. Die ganze auf den Bau verwendete Summe beträgt 3,100,000 Thaler.—Während der 18 Jahre des Baues haben nur 5 Menschen ihr Leben dabei verloren.

Großer Ochs.—In Syracuse, Neuyork, hat ein Hr. R. P. Rust, einen Ochsen erzogen, der 4100 Pfund wiegt, u. der Schwerste ist von dem man in den Ver. Staaten etwas weis.

Zwei Irländer, deren Verhör für die Ermordung einer alten Frau in Cambria Caunty, neulich statt fand, sind schuldig befunden und zum Strang verurtheilt worden.

Der General Postmeister, Hr. Wickliffe, hat angeordnet, daß von nun an keine Person unter 16 Jahren als Briefträger oder Schreiber in irgend einer Postoffice angestellt werde.

Ein Todengräber weigerte sich seine Zeitungsrechnung zu bezahlen, auf den Grund hin, daß er dieselbe mit Grabmachen für den Drucker und seine Familie abverdienen wollte.

Hütet euch.—Hr. White, Editor einer Kentucky Zeitung, erschoß kürzlich einen Mann der in seine Office kam um ihn durchzuprügeln.

Das Kriegs-Departement hat Order erlassen den Militärposten zu Carlisle, Pa., aufzuheben. Wieder ein Schritt zur Sparsamkeit.

Eine spanische Zeitung schreibt von einem Hagelschauer, in jenem Lande, und sagt daß einige Hagelkörner 8 Pfund das Stück wogen.

In Hartford, Connecticut, wird gegenwärtig ein zweijähriges Schwein gezeigt, welches 1350 Pfund wiegt.

Lord Aschburton soll zur Anerkennung seiner gelungenen diplomatischen Sendung hierher, in den Grafenstand erhoben werden.

Eine neue Parthei.—Am vorigen Dienstag Abend versammelte sich eine große Anzahl Arbeiter, Handwerker und Andere im Courthause in Philadelphia, in der Absicht eine neue Parthei zu organisiren, unabhängig von allen jetzt bestehenden Partheien. Beschlüsse wurden passirt worin Mißtrauen gegen alle Partheien ausgedrückt wird, und es wird darin empfohlen daß die arbeitenden Classen Ward-Vereine organisiren sollten unter den Namen: "Gleiche Rechte-Parthei."

Ankauf von Indianer Land.

Durch einen eben abgeschloßenen Vertrag, haben die Sacs und Fox Indianer ihr Land an die Ver. Staaten verkauft, welches ungefähr 11,000,000 Acker auswacht und zwischen den beiden Flüßen Mißißippi und Mißouri liegt, und sehr schön und gut sein soll. Der Kaufpreis ist etwa 9 Cents der Acker. Die Indianer wollen auf die Westseite des Mißißippi auswandern.

Ein merkwürdiger Fall von Geistesabwesenheit ereignete sich in der jetzigen Sitzung des Geschwornengerichts zu St. Louis. Eine wunderschöne Dame ward nämlich vom Vorsitzer vorgerufen, um einige Fragen zu beantworten und er wurde durch ihr liebenswürdiges Aeußere so verwirrt, daß, nachdem er ihr die Eidesformel vorgesagt hatte, anstatt ihr die Bibel hinzureichen er sein Gesicht auf die anziehendste Weise hinstreckte und sagte: "Nun küssen Sie mich Madame!"—Er entdeckte seinen Irrthum nicht eher, bis Alle in ein lautes Gelächter ausbrachen.

Armuth in Europa.—Unter den 178,000,000 Individuen welche Europa bewohnen, sollen 10,700,000 Arme sein, oder Personen die auf Kosten der Gemeinheit erhalten werden müssen, ohne daß sie etwas zu den Hülfsquellen beitrngen. In Dennemark ist die Proportion 5 von Hundert; in England 10; in Holland 14; in Paris waren im Jahr 1813 102,856 Armeu nter 530,000 Menschen; in Liverpool 108,000 unter 217,000. Man befurchtet daß sich die Zahl der Unvermögenden seitdem noch vermehrt hat.

Si tacuisses, philosophus mansisses!

In dem "Unabhängigen (?!) Republikaner" von letzter Woche ist ein Schau- und Wunder-Stücklein enthalten, worin einem "Capitain Kirchhof" ein ganz außerordentliches Compliment gemacht wird. Da nun der Unterzeichnete mit Grund glauben darf, daß in diesen zuckersüßen Worten eine höchst ehrenvolle Anspielung auf ihn hat gemacht werden sollen: so hat er es nicht unterlassen dürfen, auf solche vermeintliche Ehre folgende kurze Antwort zu erwiedern.—Obgleich das gedachte Wunder-Stücklein unter den Editorial-Artikeln aufgeführt ist, so kann der Unterzeichnete doch nicht wohl glauben, daß Hr. James W. Wilson der eigentliche Autor desselben ist, kann es nicht wohl für einen Wilsonianischen Herzens-Erguß halten,—und deswegen adressirt er seine Erwiederung an den: Herrn XXX **Anonymous**.—

Werthgeschätzter Herr XXX **Anonymous**!

Es thut mir wahrlich recht leid, daß ich die Ehre, womit Hochdieselben mich zu erfreuen u. zu beglücken gedachten, nicht annehmen kan und darf, u. ich Ihnen daher auch den Dank dafür diesmal u. vielleicht auf ewig schuldig bleiben muß. Ich versichere Ihnen hiermit auf Ehre, daß ich nicht der Schreiber des "Lecha Patrioten" bin, und muß in tiefster Devotion und schuldigster Demuth bekennen, daß ich die Ehre, "Führer der Antimaurer-Parthei" und "Capitain" genannt zu werden, keineswegs verdiene,—um so weniger, da ich noch nicht einmal ein Schimmel und noch kein "American citizen" bin.

Da ich in Deutschland ein **Lawyer** war, also das Recht studirte, so hatte ich stets einen Abscheu vor einem **Liar**; daher rede ich die Wahrheit. Thun auch Sie, Herr Anonymous! ferner desgleichen, und sollten sie etwa gerade zufällig ein Lawyer sein oder werden, so hüten Sie sich doch ja, zur Ehre des Rechts, ein Liar zu werden und diesen Namen mit Recht zu verdienen.

Gute Nacht! Hr. XXX **Anonimous**! Ich wünsche, daß diese Pille gehörig wirken und ihnen die erwünschte Oeffnung verschaffen möge.

Da ich aus dem erwähnten Wunder-Stücklein deutlich ersehe, daß Sie recht auffallende und grobe grammaticalische Schnitzer gemacht haben: so bleite ich Ihnen schließlich noch ganz ergebenst meine Dienste an, als Lehrer der Deutschen Sprache, indem ich, ohne unbescheiden zu sein, versichern darf, daß Sie darin noch etwas von mir profitiren könnten.

Ich ersterbe in tiefster Demuth, als
Hochderselben
ganz ergebenster Diener
Anth. E. Kirchhoff.

Verheirathet:

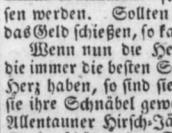
Am 23sten October durch den Ehrw. Hrn. Bauer, Hr. John Mim, (Wittwer) von Heidelberg, mit der Wittwe Catharina Flickinger von Lynn Taunschip.

Am 30sten October, durch denselben, Hr. David Semmel, mit Miß Anna Miller, beide von Nord-Wheithall.

Ein Scheibenschießen.

Nord- und Süd-Wheithall gegen Lecha Caunty.

Samstags den 26sten November nächstens sollen am Hause von John Schantz, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty



Zwei fette Ochsen, die 1200 Pfund wiegen, auf 100 Schritt aufgelegt und 60 Schritt, aus freier, Hand ausgeschossen werden. Sollten die Schützen lieber für das Geld schießen, so kann dies auch geschehen.

Wenn nun die Heidelberger und Lynner, die immer die besten Schützen sein wollen, das Herz haben, so sind sie jetzt eingeladen, wenn sie ihre Schnäbel gewetzt haben wollen. Die Allentauner Hirsch-Jäger und die Flintbiller Stubenschütze, der Salomon, der Godfried, und der David vom Schlät-Damm, und überhaupt alle Schützen in der Ferne und Nähe sind eingeladen sich einzufinden.

Die Süd- und Nord-Wheithaller
Schützen.

November 9, 1842. nq—3m

Kalk! Kalk! Kalk!

Ist zu haben bis Donnerstags den 10ten November, bei dem Unterschriebenen in Süd-Wheithall, (ehemals Blumer's Platz,) für 8 Cent das Buschel.

Henry Guth jr.

Nov. 9. nq—1m

Neue Trockene Waaren.

Die Unterschriebenen haben neulich ein großes Aßortement trockene Waaren erhalten, worunter sich folgende befinden:

50 Stücker Satinetts von verschiedenen Farben und Qualitäten, 25 Stucke Tücher von allen Farben und Qualitäten, 30 Stücke Bombazins und Merinos, 25 Stücke Flanels, 75 Stücke Cotton-Flannels, 200 Stücke einheimische Mulins. Eine große Auswahl von Artikel für Ladies-Dresses, als: Merinos, Muslin de Lanes, Schawls, 2c. welches sie alles an herabgesetzten Preißen zum Verkauf anbieten.

Pretz, Säger und Co.

Allentaun, Nov. 9, 1842. nq—3m

Grozereien.

Die Unterschriebenen haben neulich einen großen Vorrath von Grozereien erhalten, bestehend aus:

751 Säcke vom besten Rio Caffee.
101 do Pfeffer und Alspeis.
30 Hhds. und Bärrels Zucker.
20 do. do. do. Molasses.
3000 Buschel Liverpool gemahlnes Salz.
600 Säcke do. do. do.
100 do. do. Feines, und eine Verschiedenheit anderer Artikel, welche sie wohlfeil zum Verkauf anbieten.

Pretz, Säger und Co.

Allentaun, Nov. 9. nq—3m

Bellmetal Waaren.

Die Unterschriebenen haben soeben erhalten, ein großer Zusatz von erster Güte Bellmetal Waaren, bestehend aus verschiedenen Größen von Boilers, Thee-Kessel, Pfannen u. s. w., welches alles sie an herabgesetzten Preißen verkaufen werden.

Pretz, Säger und Co.

Allentaun, Nov. 9. nq—3m

Harte- u. Sattler-Waaren.

Die Unterzeichneten haben neulich einen großen Zusatz von Harten und Sattler Waaren zu ihrem frühern Stock erhalten, als: Feilen, Sägen, Schlösser, Stahl, Hoop-Banden und rundes Eisen, Fenster-Glas, Farbe, Nägel, Spiegel 2c. welches alles sie wohlfeil verkaufen werden.

Pretz, Säger und Co.

Allentaun, Nov. 9. nq—3m

Wöchentliche Brief-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauner Postamt liegen geblieben:

Amos Antrim, James Bears, John Brong, Casper Boller, Mrs. R. Beyer, Dr. Becker, Commißioners, Chas. Deily, Samuel Daubar, Friedrich Dengler, Levi Emry, Mr. Findorf, Phillip George, Jacob Gangewere, sen. James Hottenstein, T. Heffert, Jacob Hallman, Hallman und Co. 2. William Henry, William Kern, Joseph Kelchner, Ludwig Koerble, John Keefer, John McGill, Daniel E. S. Renwick, Simon Rosenstiel, Salomon B. Ritter, David Ross, George Steinure, Jesse Schäffer, Stephen Scheury, Daniel Snyder, Adam Stenger, George Sieger, David Weikel, [illegible] Joseph Dymon Peter Yohe.

Schiff Briefe:

John Adam Schiny. Elizabeth Fertig
A. L. Ruhe, P. M.

Allentaun, November 9.

Waschington Garden!

Ihr habt Euch in voller Uniform zur Parade zu versammeln auf Samstags den 26sten November, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Peter Schmeyer in Maratany Taunschip, Berks Caunty. Punktliche Beiwohnung ist erwartet.

Auf Befehl des Capitains.
Samuel Loras, O. S.

November 9, 1842. nq—3m

Appiel Gericht.

Auf Samstags den 26sten November soll ein Appiel-Gericht für die Nord-Wheithall Reifel-Compagnie am Hause von John Schantz von Charles Sieger, Peter Adle und James Derr gehalten werden, wobei sich diejenigen einfinden können die Geschäfte haben.

Auf Befehl des
E. Keiper, Capt.

November 9. nq—3m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags und Freitags den 24sten und 25 November, an beiden Tagen um 10 Uhr Morgens, soll am Hause des verstorbenen Jacob Schmeyer, letzthin von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine Mähre, 3 Kühe, zwei 1-Gäulswägen, ein Spazierwagen, Pferdegeschirr, Sperrketten, Branntewein-Kessel, Betten und Bettladen, Tische und Stühle, 2 Drahr, Küchenschrank, Eckschrank, 4 Oefen mit Rohr, Zuber, kupferne und eiserne Kessel, Eisenhäfen, so wie eine große Verschiedenheit andere Haus- und Bauerei-Geräthen zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Schmeyer,
Heinrich Schmeyer, } Ad'os.
John Mohr,

November 9. nq—3m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterschriebenen als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Schmeyer, letzthin von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty angestellt worden sind. — Alle, welche noch auf irgend eine Art an die Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit aufgefordert innerhalb drei Monaten abzubezahlen, und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an dieselbe haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb benamter Zeit, wohlbestätigt einzuhändigen.

John Schmeyer,
Heinrich Schmeyer,
John Mohr.

November 9. nq—6m

Marktpreise.

Artickel.	per	Allent.	Easten
Flaxer	Bärrel	$5 50	$5 00
Weizen	Buschel	88	87
Roggen	—	65	60
Welschkorn	—	45	50
Hafer	—	32	31
Buchweizen	—	50	45
Flachssaamen	—	1 62	1 75
Kleesaamen	—	4 00	4 00
Timothysaamen	—	2 50	3 75
Grundbirnen	—	20	25
Salz	—	60	75
Butter	Pfund	12	15
Unschlitt	—	9	8
Wachs	—	26	20
Schmalz	—	6	12
Schinkenfleisch	—	7	8
Seitenstücke	—	05	7
Werken Garn	—	8	12
Fier	Dutz.	10	09
Roggen Whisky	Gal.	25	20
Aepfel Whisky	—	25	25
Leinöht	—	56	60
Hickory Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	3 50	4 50
Gips	—	5 00	4 25

Uebersicht der Märkte.

Saamen.—Kleesaamen bringt $4 50 bis $4 62 und Flachssaamen $1 50.

Flaur und Mehl.—Flaur bringt $4 25 bis $4 50. Roggenmehl $3 25 und Welschkornmehl $2 37 bis $2 50.

Getraide. Waizen bringt $7 bis 90 Cts.; Welschkorn 52 Cents; und Roggen bringt 59 Cents; Hafer verkaufte an 28 Cents.

Viehmarkt.—Das Hundert Pfund Rindsfleisch bringt $3 bis $5 00; Kühe mit Kälber brachten $17 bis $24. Schweinefleisch bringt $4 50 bis $5 50.

23) **Stockung des Bluts.**—Die öftern Wechsel in der Atmosphäre, durch Einwirkung welche sie haben auf die Consistenz und Qualität des Bluts, geben Anlaß zu den bösartigsten und fatalsten Unordnungen. Das Blut wird von einem gesunden Zustande stockig und kommt zu einem corrupten Zustande.

So verliert es seine Reinheit; sein Umlauf wird gehemmt; die Canäle des Lebens geschlossen; die Eingeweide werden verstopft und wenn nicht sogleich vorgebeugt, so wird einiges böse Fieber, Kopfweh, Uebelkeit, Verlust des Appetits, und eine allgemeine Schlaffheit des ganzen Systems unfehlbar folgen.

Es erfordert den Sturm- und Wirbelwind um den Oceon zu reinigen, wenn seine Gewässer stockig werden; und es erfordert wiederholte Ausleerungen des Magens und der Eingeweide ehe das Blut von den es beschwerenden Unreinigkeiten gereinigt werden kann.

Brandreth's universal Kräuter-Pillen sollten genommen werden, denn da wird keine Gefahr sein, weil sie durch Purgiren aus dem Magen und Eingeweiden jene Unreinigkeiten entfernen, welche die Ursache der Stockung sind, [illegible] Unreinigkeiten [illegible] Schmerz oder Schwäche entfernen und die Constitution in solchem Zustande von Gesundheit und Wohlsein erhalten daß zufällige Wechsel ihr nicht schaden.

Man kaufe sie in Allentaun bei A. L. Ruhe, Postmeister, und im Lande bei den Agenten, die in einer andern Spalte dieser Zeitung bekannt gemacht sind.

Verhör-Liste.

Folgendes ist ein Verzeichniß der Rechtsfälle, welche verhört werden sollen in der Court von Common-Pleas in und für Lecha Caunty, anfangend am Montag den 28sten November, 1842, und welche eine Woche dauern wird:

Jonas Miller gegen Catharina Miller.
James Scheimer gegen Nathan Wheitly.
Samuel R. Keyner gegen Henry Ritter.
Philip Fenstermacher gegen Christ. Holben.
Boas und Stem gegen George Härtz.
R. E. Wright gegen denselben.
A. S. Hoffert gegen Jacob Little u. Frau.
Paul Miller gegen John G. Goundie.
Samuel Hayden gegen George Wetherhold, Esq.
Butz und Miller gegen denselben.
Republik Pennsylvanien gegen J. Young.
do do gegen Jacob Little.
James C. Sloan gegen James C. Cook and Garnishees.
Clemine R. Martin durch ihren Vormund gegen Thomas Worman, Adm'or.
Walter und Daniel gegen Milton Ahlum.
Samuel Marr, Assignie von Peter Biery, gegen Lewis Schmidt und W. H. Blumer, Assignies von Daniel Biery.
Charles Foster, Executor, gegen Christian Ortt.
Jacob Wagner gegen John Losch.
John Ritz gegen Jonathan Schumacher.
Joshua Grim gegen George Breifogel.
Sal. Gangewer gegen Henry Guth, jr.
Michael Rice gegen J. W. Hains und Samuel Ginkinger.
Casper Kleckner gegen John Romig.
Yost u. Ziegenfuß gegen Geo. Wetherhold.
William Schäffer gegen John Dotterer.
J. J. Krause, Trustie von Henry Leißer, gegen Henry Guth, jr.
Andreas Klotz gegen David Arnold und Tarre Tenants.
Stephen Balliet gegen John Rau.
W. C. Livingston gegen Chs. Seagreaves.

Jesse Samuels, Proth'r.

November 2. nq—bC

Der Deutsche in Amerika.

Diese seit 4 Monaten bestehende, größte und wohlfeilste deutsche Zeitung der Welt, geziert mit Bildern und den werthvollsten Mittheilungen aus der alten und neuen Welt, erscheint für 1 Thaler und 50 Cents des Jahrs in Vorausbezahlung. Für $ 5—werden vier Exemplare, für $ 10—neun Exemplare und für $ 20—zwanzig für den Jahrgang verabfolgt.

Der "Deutsche in Amerika" mißt 15 Fuß und 4 Zoll im Umfang. Bestellungen, vortofrei eingesandt, wird gehörig nachgekommen.

G. A. Sage und Co.